



Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9
am 19.07.2013

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift 179-4-2013 vom 07.06.2013
- 4 179/ Bauvoranfrage Reusrather Straße 1
119/2013 Umbau eines Hochbunkers zu Wohnungen
- 5 179/ 90/2013 Informationsvorlage Deichöffnung Urdenbacher Altrhein
- 6 179/ Masterplan Kinderspielplätze
100/2013 -Auswahl einer Sanierungsmaßnahme im Stadtbezirk 9 für den Haushalt 2014-
- 7 179/ 94/2013 Anfrage: Müllentsorgung im Bereich der Rheinweide im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
- 8 179/ 95/2013 Anfrage: Öffentlich geförderte Wohnungen im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
- 9 179/ 96/2013 Anfrage: Jugendfreizeiteinrichtung Altenbrückstraße
- Herr Schmidt, SPD -
- 10 179/ Anfrage: Toiletten Benrather Marktplatz
102/2013 - Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 11 179/ Anfrage: Fördermittel Regionalrat
107/2013 - Herr Retza, SPD -
- 12 179/ Anfrage: Altes Benrather Krankenhaus
108/2013 - SPD - Fraktion -
- 13 179/ Anfrage: Verkehrslärm A 46
109/2013 - Herr Retza, SPD -
- 14 179/ Anfrage: Radwege Hildener Straße
110/2013 - Bü90/Grüne - Fraktion -
- 15 179/ Anfrage: Mergelgasse, Beschluss der BV 9 vom 08.12.2000
111/2013 - Herr Welski, Bü90/Grüne -
- 16 179/ Anfrage: Ersatzpflanzung eines Baumes an der Hauptschule Melanchthonstraße
114/2013
- Herr Reichert, FW -
- 17 179/ Anfrage: Rollschuhbahn Kamper Acker
115/2013 - Herr Reichert, FW -

- 18 179/ 93/2013 Antrag: Kreuzungsbereich Further Straße / Am
Schönenkamp / A 46 / Deutzer Str.
- Frau Verhofen, Herr Angerhausen; CDU -
- 19 179/ 99/2013 Antrag: Aufstellung eines Infokastens der Stadt Düsseldorf
an der Straße "Am Scheitenweg" in Himmelgeist
- Frau Geller, Herr Hampe; CDU -
- 20 179/ Antrag: Parscheibenregelung Parkplätze Werstener Feld 7-
101/2013 11
- Herr Blumenrath, Herr Ringleb; CDU -
- 21 179/ Antrag: Informationstafel Benrath/Urdenbach
103/2013 - Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 22 179/ Antrag: Haltestellen "Schöne Aussicht" und "Kappeler Stra-
104/2013 ße"
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 23 179/ Antrag: Fußgängerüberweg ("Zebrastreifen") Südallee
105/2013 - Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 24 179/ Antrag: Abrechnung der Aufwandsentschädigung
106/2013 - Herr Retza, SPD -
- 25 179/ Antrag: Renovierung Durchgang Parkplatz Benrath-
116/2013 Bahnhof-Paulsmühle
- Herr Reichert, FW -
- 26 179/ Antrag: Unterbringung von Flüchtlingen in Benrath
117/2013 - Herr Reichert, FW -
- 27 179/ Antrag: Jeder muss seinen Platz in unserer Gesellschaft
118/2013 haben
- Herr Reichert, FW -
- 28 179/ Antrag: Behindertengerechte Toilette Martplatz Benrath
112/2013 - Aufhebung von Beschlüssen der Bezirksvertretung 9 vom
21.04.2005 und 12.05.2006 -
- interfraktionell -
- 29 179/ Antrag: Errichtung einer behindertengerechten Toilette auf
113/2013 dem Marktplatz Benrath
- interfraktionell -
- 30 179/ 75/2013 Antrag: Verfügungsmittel Seelsorgeeinheit Düsseldorfer
Rheinbogen; Konzert 10.11.2013
- interfraktionell -
- 31 179/ 79/2013 Antrag: Verfügungsmittel Feuer- und Rettungswache 7 -
Sanierung der Teichanlage
- interfraktionell -
- 32 179/ 88/2013 Antrag: Verfügungsmittel Stephanuskirche Düsseldorf -
Konzert -
- interfraktionell -
- 33 179/ 89/2013 Antrag: Verfügungsmittel Chorverband Düsseldorf e.V.
- interfraktionell -
- 34 179/ 92/2013 Antrag: Verfügungsmittel VFL Benrath 06 - Turnierserie -
- interfraktionell -
- 35 179/ 97/2013 Antrag: Verfügungsmittel Heimatgemeinschaft Groß-
Benrath e.V. - Sommerfest 08.09.2013
- interfraktionell -

36 179/ 98/2013 Antrag: Verfügungsmittel Kath. Kirchenchor St. Cäcilia/Herz-Jesu Urdenbach, 25. Offenes Singen am 01.12.2013
- interfraktionell -

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

| | | |
|----------|-------------|--------------|
| Herr | Angerhausen | CDU |
| Herr | Blumenrath | CDU |
| Frau | Brockhaus | CDU |
| Frau | Geller | CDU |
| Herr | Gelshorn | SPD |
| Herr | Gronemeier | FDP |
| Herr | Hampe | CDU |
| Herr | Reichert | Freie Wähler |
| Herr | Retza | SPD |
| Herr | Ringleb | CDU |
| Herr | Schardt | Bü 90/ Grüne |
| Herr | Schmidt | SPD |
| Herr | Dr. Schork | FDP |
| Herr | Schuth | CDU |
| Frau | Verhofen | CDU |
| Frau | Wegner | SPD |
| Herr | Welski | Bü 90/ Grüne |
| Ratsherr | Yimbou | DIE LINKE |

vom Rat

| | | |
|----------|-----------|-----|
| Ratsfrau | Mohrs | SPD |
| Ratsherr | Nicolin | FDP |
| Ratsfrau | Wiedbrauk | CDU |
| Ratsfrau | Wien-Mroß | SPD |

Verwaltung

| | |
|----------------------|----------------------------------|
| Frau Orzessek-Kruppa | Stadtplanungsamt |
| Frau Törkel | Garten-, Friedhofs- und Forstamt |
| Frau Schürmann | Amt für Gebäudemanagement |
| Frau Seegers | Bauaufsichtsamt |
| Herr Richarz | Garten-, Friedhofs- und Forstamt |
| Herr Mehner | Bezirksverwaltungsstelle 9 |
| Herr Wirtz | Bezirksverwaltungsstelle 9 |

Sonstige Teilnehmer

| | |
|----------------|-------------------|
| Frau Dr. Hoppe | Seniorenbeirat |
| Herr Fischer | Behindertenbeirat |

Presse

| | |
|-------------|----------------------|
| Frau Everts | Westdeutsche Zeitung |
| Frau Röhrig | Rheinische Post |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bezirksvorsteher Schuth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Anerkennung der Tagesordnung

Herr Mehner bittet, die Tagesordnungspunkte 28, 29 und 10 nach TOP 6 zu behandeln. Die unter den Tagesordnungspunkten 16 und 17 gestellten Anfragen können erst zur nächsten Sitzung beantwortet werden.

Die Bezirksvertretung erkennt die Tagesordnung mit den vorstehenden Änderungen an.

3 Genehmigung der Niederschrift 179-4-2013 vom 07.06.2013

Die Bezirksvertretung 9 genehmigt die Niederschrift 179-4-2013 vom 07.06.2013.

4 Bauvoranfrage Reusrather Straße 1 Umbau eines Hochbunkers zu Wohnungen 179/ 119/2013

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Erteilung der Befreiung hinsichtlich der Art der Nutzung.

5 Informationsvorlage Deichöffnung Urdenbacher Altrhein 179/ 90/2013

Frau Törkel, die neue Leiterin des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes stellt sich vor.

Im Weiteren informiert sie die Bezirksvertretung über das Projekt „Naturnahe Entwicklung der Urdenbacher Altrheinaue“ und beantwortet einige Fragen. Auf die Anlage 1 zur Niederschrift wird verwiesen.

6 Masterplan Kinderspielplätze -Auswahl einer Sanierungsmaßnahme im Stadtbezirk 9 für den Haus-

**halt 2014-
179/ 100/2013**

Herr Angerhausen erklärt, dass sich die CDU-Fraktion für die Sanierung des Kinderspielplatzes Zoppoter Straße ausspricht.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass auf der neben dem Kinderspielplatz Zoppoter Straße gelegenen Fläche regelmäßig Boccia gespielt wird. Er wird der Sanierung des Kinderspielplatzes nur zustimmen, wenn diese Boccia-Spielfläche erhalten bleibt.

Frau Törkel erklärt, dass die Boccia-Spielfläche erhalten bleibt.

Herr Fischer erkundigt sich, ob der Kinderspielplatz barrierefrei umgebaut wird, so dass z.B. Rollstuhlfahrer ihn nutzen können.

Frau Törkel führt aus, dass der Bau bzw. Umbau von Kinderspielplätzen stets auch unter behindertengerechten Aspekten erfolgt.

Herr Dr. Schork fragt, was mit dem Kinderspielplatz Urdenbacher Acker geschehen wird.

Frau Törkel sichert zu, dass dieser in die Prioritätenliste aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beauftragt die Verwaltung, die Sanierung
des KSP Zoppoter Straße**

**im Rahmen des Masterplans Kinderspielplätze über den Haushalt
2014 umzusetzen.**

**7 Anfrage: Müllentsorgung im Bereich der Rheinwiese im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
179/ 94/2013**

Der Trend zum Verweilen auf der Rheinwiese hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Gerade für einkommensschwache Bürger/Innen ist die kostenlose Nutzung des Naherholungsgebietes am Rhein sehr wichtig, um dem Druck der Großstadt zu entgehen. Auch zahlreiche Jugendliche nutzen insbesondere am Wochenende die Rheinwiese, um dort zu feiern. Damit stellt sich das Problem der Müllentsorgung und der Feuergefahr. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1.
Wie intensiv und wie werden Nutzer/-innen über Müllvermeidung und Feuergefahr in diesem Gebiet informiert bzw. darauf aufmerksam gemacht?
2.
Welche Art von Müllbehältern steht den Nutzern/Innen zur Verfügung (brennbar, nicht brennbar) und wie groß ist die Aufnahmekapazität?

3.

Wird (vor allem an Wochenenden) der vorhandene Müll zügig von AWISTA außerplanmäßig beseitigt oder nur nach festgelegtem Monats- bzw. Wochenrhythmus?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Bei den genannten Bereichen im Stadtbezirk 9 handelt es sich um den Himmelgeister Rheinbogen sowie um den Strandbereich entlang des Benrather Schlossufers. Beide Bereiche werden innerhalb der Saison regelmäßig durch Mitarbeiter des Ordnungs- und Servicedienstes des Ordnungsamtes (OSD) kontrolliert. Der OSD klärt im Zuge dieser Kontrollen unter anderem über die sachgerechte Entsorgung des anfallenden Mülls sowie den sorgsam Umgang mit Feuerstellen auf (sofern dies geduldet ist). Verstöße werden dabei selbstverständlich geahndet. Am Himmelgeister Rheinbogen, an welchem das Entzünden von Feuerstellen gänzlich untersagt ist und das Betreten der Flächen lediglich bis zur ersten Kribbe geduldet wird, informieren zusätzliche Hinweisschilder über die im dortigen Naturschutzgebiet bestehenden Ge- und Verbote. Die Strandbereiche entlang des Benrather Schlossufers sind hingegen Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes, in welchem das Grillen bzw. das Entzünden von Feuerstellen unter bestimmten Voraussetzungen geduldet wird. Daher ist es auch in dieser Saison Bestandteil der aktuellen Rheinuferkampagne. Aufkleber mit dem Kampagnenmotiv auf den Müllbehältnissen erinnern die Rheinufergäste an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Fläche, speziell hinsichtlich der Müllentsorgung. Zum Start der diesjährigen Kampagne im April erfolgte zudem eine gesonderte Berichterstattung in der Presse und auch bei Center TV.

Zu 2.:

Am Himmelgeister Rheinbogen befinden sich im öffentlichen Straßenraum am Ende der Straße Alt Himmelgeist insgesamt 3 x 770 l saisonale Restmüllcontainer aus Metall. Im Bereich entlang des Benrather Schlossufers befinden sich zusätzlich zu den ganzjährig vorhandenen Hänge- und Standpapierkörben insgesamt 3 x 120 l saisonale Restmüllbehälter. Am Alten Rhein am Zugang zu den Urdenbacher Kämpen befindet sich eine weitere Saisontonne.

Zu 3.:

Sowohl der Himmelgeister Rheinbogen als auch der Strandbereich am Benrather Schlossufer werden bei entsprechender Witterung innerhalb der Saison (April bis Oktober) regelmäßig an den Wochenenden gereinigt. Dazu zählen sowohl das Entfernen von Grobverunreinigungen auf den Strand- und Wiesenflächen als auch die Leerung der vorhandenen Straßenpapierkörbe und 120 l Saisontonnen. Im Übrigen werden die 120 l Saisontonnen und die 770 l Restmüllcontainer mindestens einmal wöchentlich (in der Regel montags) geleert. Dadurch ist eine zeitnahe Entsorgung des anfallenden Mülls sichergestellt. Erfreulicherweise ist im Strand- und Wiesenbereich des Himmelgeister Rheinbogens ein Besucherrückgang zu

verzeichnen, da die Stadt durch Kontrollen des OSD auf strikte Einhaltung des Grillverbots im Naturschutzgebiet drängt.

Herr Welski bemängelt, dass im Bereich der Urdenbacher Kämpfe bisher nur am Orthweg ein zusätzlicher Müllbehälter installiert wurde.

Frau Geller erklärt, dass in Himmelgeist montagsmorgens immer alles sauber ist. Bei Problemen reicht ein kurzer Anruf.

**8 Anfrage: Öffentlich geförderte Wohnungen im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
179/ 95/2013**

Laut Angaben des städtischen Wohnungsamtes wird in den nächsten Jahren die Preisbindung für zahlreiche öffentlich geförderte Wohnungen in Düsseldorf entfallen. Da es wünschenswert ist, dass im Stadtbezirk 9 ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum besteht, ist die Entwicklung von gefördertem Wohnraum von großem Interesse.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1.
Wie viele öffentlich geförderte Wohnungen gibt es zurzeit im Stadtbezirk 9 (bitte aufgeschlüsselt nach den Stadtteilen)?
2.
Welche dieser Wohnungen befinden sich in städtischem Besitz?
3.
Bei wie vielen der öffentlich geförderten Wohnungen entfallen in den nächsten fünf Jahren die Mietpreisbindungen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und die städtischen Wohnungen davon in Klammern)?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu 1:
Zum 01.01.2013 gibt es 4.700 Mietwohnungen mit Mietpreis und Belegungsbindung im Stadtbezirk 09. Diese verteilen sich wie folgt auf die Stadtteile:

| | |
|---------------|--------------|
| Benrath | 291 |
| Hassels | 991 |
| Himmelgeist | 124 |
| Holthausen | 814 |
| Reisholz | 76 |
| Urdenbach | 686 |
| Wersten | 1.718 |
| Gesamt | 4.700 |

Zu 2:

Von den 4.700 Mietwohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindung im Stadtbezirk 09 befinden sich 538 in städtischem Eigentum.

Zu 3:

Bei 925 Wohnungen, davon 220 in städtischem Eigentum, ist bekannt, dass in diesem und den nächsten 5 Jahren die Mietpreis- und Belegungsbindungen enden:

| Stadtteil | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------|-------------|-------------|-------------|--------------|-------------|-------------|
| Benrath | - | 1 | - | - | - | 10 |
| Hassels | 176 | 48 | - | 9 | - | 56 |
| Himmelgeist | - | 14 | - | 5 | 20 | 9 |
| Holthausen | 22 | 48 | 8 | 10 | 88 | - |
| Reisholz | - | - | - | 1 | - | - |
| Urdenbach | 36 | 1 | 9 | 10 | 7 | 6 |
| Wersten | - | 33 (28) | 122(21) | 176 (161) | - | - |
| Gesamt | 234 | 145 | 139 | 211 | 115 | 81 |

**9 Anfrage: Jugendfreizeiteinrichtung Altenbrückstraße
- Herr Schmidt, SPD -
179/ 96/2013**

Wann wird nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters in der JFE Altenbrückstraße die freie Stelle wieder besetzt und wann erfolgt die Ausschreibung der Stelle?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die JFE Altenbrückstraße ist laut Stellenplan mit fünf Sozialpädagogen-Stellen ausgestattet. Diese sind im Einzelnen.

- 1,0 Leitung
- 3,0 Sozialpädagogen Jugendarbeit
- 1,0 Sozialpädagoge aufsuchende Arbeit

Die Wiederbesetzung der seit 01.06.2013 vakanten 1,0 Stelle (Sozialpädagoge Jugendarbeit) ist freigegeben und wird in den nächsten Tagen in der Stellenbörse der Stadt erscheinen, so dass eine Wiederbesetzung sehr zeitnah erfolgen kann.

Zusätzlich zu der stellenplanmäßigen Ausstattung ist in der Einrichtung ein

weiterer Erzieher überplanmäßig eingesetzt mit 24 Wochenstunden, so dass auch die kurze Vakanz aufgefangen werden konnte.

**10 Anfrage: Toiletten Benrather Marktplatz
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
179/ 102/2013**

Wie hoch waren die Kosten für die oberirdischen Toilettenanlagen in Eller

- a) am Gertrudisplatz
- b) an der Haltestelle „Vennhauser Allee“?

Frau Schürmann beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu a)

Die Anlage besteht aus einer Behindertenanlage und einem Erweiterungsbau mit Damen- und Herrentoilette.

Die Behindertentoilette wurde 1989 vom damaligen Amt für Abfallwirtschaft in Auftrag gegeben und ca. 1990 fertig gestellt. Die Kosten betragen rund 150.000 DM.

Der Erweiterungsbau wurde vom Amt für Gebäudemanagement im Jahr 2007 beauftragt und 2008 fertig gestellt. Die Kosten betragen rund 160.000 €.

Zu b)

Die Anlage an der Haltestelle „Vennhauser Allee“ ist Bestandteil des Haltestellenknotenpunktes mit mehreren Buslinien und U-Bahn-Endhaltestelle. Im Zentrum der Haltestelle existiert ein Verkaufskiosk, eine Rheinbahn-Fahrertoilette und eine öffentliche Toilettenanlage. Letztere wird lediglich vom Amt für Gebäudemanagement verwaltet. Vermutlich war das Amt für Verkehrsmanagement Bauherr in Zusammenarbeit mit der Rheinbahn.

Grundstückseigentümer ist das Vermessungs- und Liegenschaftsamt. Kosten konnten nicht ermittelt werden.

**11 Anfrage: Fördermittel Regionalrat
- Herr Retza, SPD -
179/ 107/2013**

In einer Zeitungsmeldung vom 28.06.2013 wurde berichtet, dass der Regionalrat Fördermittel in Höhe von 422.000 € für das Projekt Soziale Stadt Wersten und Holthausen zur Verfügung gestellt hat. Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Fragen:

1.

Ist es zutreffend, dass es sich dabei um ergänzende bzw. zusätzliche Mittel zu denen aus dem Landesprogramm handelt?

2.
Für welche Maßnahmen sollen diese Mittel verwendet werden?

3.
Inwieweit werden die Zuwendungen des Regionalrates in das Integrierte Handlungskonzept Wersten / Holthausen eingebunden bzw. welche Beteiligungsformen sind dabei vorgesehen?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu 1.
Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat am 28.06.2012 einen Antrag zum Städtebauförderprogramm gestellt. In dem Antrag sind Kosten von insgesamt 703.000 € aufgeführt. zu diesen Kosten hat die Stadt Düsseldorf einen 60 % - Zuschuss beantragt, auf den sich die Zeitungsmeldung bezieht.

Der bei der Bezirksregierung angesiedelte Regionalrat ist u.a. zuständig für die Beratung der Bezirksregierung bei bedeutenden, strukturwirksamen Planungen und bei Förderprogrammen von regionaler Bedeutung. Der Regionalrat hat nun über den von der Bezirksregierung zusammengestellten Programmvorschlag zum Stadterneuerungsprogramm 2013 beraten, der u.a. für das Projekt „Quartiersentwicklung Wersten / Holthausen“ die vorgeschlagenen Zuwendungen vorsieht. Es sind keine ergänzenden oder zusätzlichen Mittel. Die endgültige Entscheidung über eine Zuschussbewilligung steht jedoch noch aus. Sie trifft das zuständige Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr. Ende des Jahres 2013 wird dann voraussichtlich die Bewilligung durch die Bezirksregierung Düsseldorf erfolgen.

zu 2.
Die BV 9 wurde am 07.06.2013 ausführlich über die geplanten Maßnahmen unterrichtet. Mit der Umsetzung kann erst nach der Bewilligung begonnen werden. Die BV 9 wird durch den Bau- und Finanzierungsbeschluss für die einzelnen Maßnahmen bei dem weiteren Vorgehen beteiligt.

zu 3.
Die Maßnahmen sind aus dem Integrierten Handlungskonzept entwickelt worden. Die Bewohner werden bei der Planung der Maßnahmen beteiligt.

**12 Anfrage: Altes Benrather Krankenhaus
- SPD - Fraktion -
179/ 108/2013**

In der Sitzung des Bauausschusses vom 19.03.2013 wurde ein Brandschutzkonzept für den Monat April angekündigt.

1.
Welches Ergebnis hat die Überprüfung der Gefährdungssituation erb-

racht?

2.

Welche Brandschutzmaßnahmen sind in dem Gebäude erforderlich?

3.

Wie hoch ist der Kosten- und Sachaufwand?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu 1. – 3.

Die Möglichkeit einer mittelfristigen Nutzung (ca. 2 Jahre) des Gebäudes Hospitalstraße 1 (EG – 2. OG) als Unterkunft für Asyl suchende Personen wurde geprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass umfangreiche Maßnahmen – u.a. in den Bereichen Brandschutz und Sanitäreinrichtungen – zur Herrichtung des Gebäudes erforderlich sind.

Vor dem Hintergrund des hierfür ermittelten Kostenrahmens stellt ein entsprechender Umbau im Hinblick auf die vorgesehene Nutzungszeit keine wirtschaftlich vertretbare Lösung dar. Von einer Belegung der oberen Geschosse mit Asyl suchenden Personen wurde daher Abstand genommen. Die Nutzung des Erdgeschosses für die Unterbringung von AsylbewerberInnen wird bis zur Vermarktung des Grundstücks aufrecht erhalten.

**13 Anfrage: Verkehrslärm A 46
- Herr Retza, SPD -
179/ 109/2013**

1.

Welche Maßnahmen zur Lärminderung sind städtischerseits geplant?

2.

Für welchen Zeitraum sind diese Maßnahmen vorgesehen?

3.

Gibt es aktuelle Lärmmessungen am Werstener Kreuz bzw. welche Lärmbelastungswerte liegen der Verwaltung vor?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu1.

Die Landesregierung wird die angekündigte Lärmsanierung der A46 in Wersten mit Dünnschichtasphalt zeitnah umsetzen.

Darüber hinaus hat der Ordnungs- und Verkehrsausschuss in der Sitzung vom 02.05.2012 beschlossen, die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Werstener Straße wie folgt zu reduzieren:

Die Geschwindigkeit auf der Werstener Straße im Abschnitt Kölner Landstraße / In den Großen Banden soll von 80 km/h auf 60 km/h reduziert werden.

Die Geschwindigkeit auf der Werstener Straße stadtauswärts soll ab der Ausfahrt zur Kölner Landstraße (Werstener Straße im Bereich der Abzweigung nach links zur A46 und der Abzweigung nach rechts zur Kölner Landstraße) von 80 km/h auf 50 km/h reduziert werden.

zu 2.

Die Maßnahmen sind grundsätzlich dauerhaft angelegt.

zu 3.

Ergebnisse der aktuellen Verkehrslärberechnung mit Stand 12 / 2012 sind unter

<http://www.duesseldorf.de/umweltamt/laerm/verkehrslaermkarte.shtml> im Internet zu finden.

Verkehrslärm wird grundsätzlich berechnet und nicht gemessen.

Messungen stellen lediglich Momentaufnahmen dar. Sie sind abhängig vom derzeitigen Verkehrsaufkommen und können somit zu Zufallsergebnissen führen. Messungen bzw. deren Ergebnisse sind zudem stark abhängig von der Meteorologie (Windrichtung, Windstärke, Witterung etc.), so dass die Ergebnisse stark schwanken können.

**14 Anfrage: Radwege Hildener Straße
- Bü90/Grüne - Fraktion -
179/ 110/2013**

1.

Wie ist der Sachstand im Hinblick auf die Realisation des Schutz- bzw. Radfahrstreifens auf der Südseite der Hildener Straße östlich der Haltestelle „Schimmelpfennigstraße“ bzw. der Straße „Am Buchholzer Busch“, konkret, wann wird dieser fertig gestellt?

2.

Besteht die Möglichkeit bzw. ist es sinnvoll, die Benutzung des auf der Nordseite verlaufenden Radwegs bis zur Fertigstellung der unter 1. genannten Radverkehrsanlage mittels Beschilderung „Radfahrer frei“ in Fahrtrichtung Hilden zu legalisieren unter der Voraussetzung konsequenter Grünschnitts insbesondere an den Grundstückszufahrten sowie Laubbeseitigung, zumal sowohl das Zusatzschild als auch die Fahrbahnmarkierung an der Forststraße in Hilden dies suggerieren?

3.

Zu welchem Ergebnis haben die Ermittlungen im Hinblick auf den Unfall mit Todesfolge einer Radfahrerin im Herbst 2012 östlich der verlegten Haltestelle „Brockenstraße“ geführt?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu1.:

Die Planung für den o.g. Radweg ist abgeschlossen und wurde mit Schreiben vom 11.07.2013 an die Bezirksverwaltungsstelle zur Kenntnis-

gabe an die Bezirksvertretung 9 versandt.

Die Finanzierung vorausgesetzt, ist von Seiten der Fachverwaltung beabsichtigt, die Maßnahme im Herbst 2013 sowohl auf Düsseldorfer als auch auf Hildener Stadtgebiet durchzuführen.

Zu 2.:

Im Hinblick auf den baldigen Baubeginn der o.g. Radverkehrsanlage und des bemängelten Bauzustandes des an der Nordseite der Hildener Straße verlaufenden Radweges ist eine Freigabe für den Radfahrer in Fahrtrichtung Hilden nicht zu empfehlen.

Ein Grünrückschnitt des privaten Bewuchses wurde an die auszuführende Stelle weitergegeben.

Zu 3.:

Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, dass der ungenügende Sicherheitsabstand zweier hintereinander fahrender Radfahrer zu diesem Unfall geführt hat, da der hintere Radfahrer nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte, als der vordere Radfahrer einen Bremsvorgang einleitete. Dabei kam es zu einem Auffahrunfall, wobei der hintere Radfahrer auf die Fahrbahn stürzte, von einem Pkw erfasst wurde und seinen Verletzungen erlag. Die Ursache ist daher nicht in dem bemängelten Radweg zu sehen.

**15 Anfrage: Mergelgasse, Beschluss der BV 9 vom 08.12.2000
- Herr Welski, Bü90/Grüne -
179/ 111/2013**

1.

Wie erklärt sich die Aussage der Verwaltung in der Sitzung der BV 9 am 30.03.2012, dass „... die Schilder („Verkehrsberuhigter Bereich“) als einfaches Geschäft der Verwaltung entfernt werden können.“, siehe Niederschrift, Seite 4, obwohl die BV 9 bereits am 08.12.2000 auf Antrag von Frau Pantel unter TOP 18, siehe Anlage 1, einen Beschluss gefasst hat, u.a. die Einrichtung einer „Spielstraße“ (Verkehrsberuhigter Bereich) zum Schutz der Fußgänger zu prüfen.

2.

Warum wurde die Beschilderung „Verkehrsberuhigter Bereich“ nicht bereits in Zusammenhang mit der Öffnung des Guerickewegs, der seinerzeit von der Verwaltung zur besseren Verteilung der Verkehre in diesem Gebiet ins Gespräch gebracht wurde (und nach dessen Ausbau von der BV 9 mehrheitlich beschlossen wurde), siehe Mitteilung der Verwaltung Nr. 17 / 2001, siehe Anlage 2, vorgenommen?

3.

Lagen den Mitgliedern des Anregungs- und Beschwerdeausschusses in der die Mergelgasse behandelnden Sitzung in 2012 der BV-Beschluss vom 08.12.2000, die Mitteilungen der Verwaltung Nr. 17 / 2001 und Nr. 26 / 2012, siehe Anlage 3, und die in letzterer genannten Gründe, u. a. Gleichsetzung der relativ schmalen Mischfläche der Mergelgasse mit brei-

teren, im Trennprofil mit Bürgersteig ausgebauten Straßen, die zum Abbau der Schilder „Verkehrsberuhigter Bereich“ genannt wurden, vor, wenn nein, warum nicht?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu 1. und 2.

Der Prüfauftrag der BV 9 vom 08.12.2000 (Anlage 1 des Antrags) wurde mit Schreiben der Verwaltung vom 09.03.2001 (Anlage 2 des Antrags) ausführlich beantwortet.

Die Ende 2011 vorübergehend aufgestellten Verkehrszeichen „Verkehrsberuhigter Bereich“ wurden aufgrund von Anwohnerwünschen installiert. Eine zwingende rechtliche Notwendigkeit zur Aufstellung dieser Verkehrszeichen besteht nicht. Da der Aufstellung kein Beschluss der Bezirksvertretung zugrunde lag, war auch für die Entfernung kein Beschluss der Bezirksvertretung erforderlich. Es handelte sich somit um ein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung.

zu 3.

In der Sitzung des Anregungs- und Beschwerdeausschusses am 28.06.2012 wurde ausführlich die Gesamtsituation der Mergelgasse und benachbarter Straßen erörtert, wobei auch auf die Historie eingegangen wurde.

Da die Angelegenheit mehrfach in den politischen Gremien behandelt wurde und zahlreiche Ortstermine stattgefunden haben, ist die Verwaltung der Auffassung, dass das Thema mittlerweile erschöpfend ausdiskutiert wurde und für weitere Maßnahmen keine Veranlassung gesehen wird.

Herr Welski moniert, dass auf die Frage 2, warum das Verkehrszeichen „Verkehrsberuhigter Bereich“ nicht bereits im Zusammenhang mit der Öffnung des Guerickewegs aufgestellt wurde, nicht beantwortet wurde.

**16 Anfrage: Ersatzpflanzung eines Baumes an der Hauptschule
Melanchthonstraße
- Herr Reichert, FW -
179/ 114/2013**

Die Anfrage wird in der nächsten Sitzung am 20.09.2013 beantwortet.

**17 Anfrage: Rollschuhbahn Kamper Acker
- Herr Reichert, FW -
179/ 115/2013**

Die Anfrage wird in der nächsten Sitzung am 20.09.2013 beantwortet.

- 18 Antrag: Kreuzungsbereich Further Straße / Am Schönenkamp / A 46 / Deutzer Str.
- Frau Verhofen, Herr Angerhausen; CDU -
179/ 93/2013**

Herr Retza bittet, in den Antrag den Zusatz aufzunehmen, dass die Verwaltung prüfen soll, ob die Further Straße für den Lkw-Verkehr gesperrt werden kann.

Die Bezirksvertretung signalisiert Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die zuständige Verwaltung um Überprüfung der Verkehrsführung und der Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Further Straße /

Am Schönenkamp / A46 / Deutzer Straße zum einen mit der Zielsetzung, die bisher insbesondere in den Hauptverkehrszeiten, aber auch häufiger während des normalen täglichen Verkehrsflusses, auftretenden Rückstauungen in die Further Straße zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Zum anderen möge die Überprüfung mit der weiteren Zielsetzung erfolgen, den von der A46 kommenden Verkehrsteilnehmern, die links in die Straße „Am Schönenkamp“ in Fahrtrichtung Hilden abbiegen möchten, ein ungefährdetes Abbiegen zu ermöglichen.

Weiterhin wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Further Straße für den Lkw-Verkehr gesperrt werden kann.

- 19 Antrag: Aufstellung eines Infokastens der Stadt Düsseldorf an der Straße "Am Scheitenweg" in Himmelgeist
- Frau Geller, Herr Hampe; CDU -
179/ 99/2013**

Herr Welski bittet, den Antrag dahin gehend zu erweitern, dass weitere Schaukästen der Bezirksvertretung im Bereich der Corellistraße sowie in Benrath-Ost (Paulsmühle) aufgestellt werden sollen.

Die Bezirksvertretung zeigt sich einverstanden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung um Aufstellung von Infokästen der Stadt Düsseldorf im Bereich des Neubaugebietes Am Scheitenweg, im Bereich der Corellistraße sowie in Benrath-Ost (Paulsmühle).

- 20 Antrag: Parscheibenregelung Parkplätze Werstener Feld 7-11
- Herr Blumenrath, Herr Ringleb; CDU -
179/ 101/2013**

Herr Ringleb bittet, für die Parkplätze vor dem Grundstück Kölner Landstraße 262-264 die gleiche Parkscheibenregelung einzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die zuständige Fachverwaltung um Kennzeichnung der bestehenden Parkplätze an der Straße Werstener Feld 7-11 sowie Kölner Landstraße 262-264 mit dem Zusatz „Parkscheibe 1 Stunde“ für den Zeitraum 9-20 Uhr (Geschäftsöffnungszeiten).

**21 Antrag: Informationstafel Benrath/Urdenbach
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
179/ 103/2013**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit örtlichen Vertretern an zentraler Stelle in Urdenbach eine Informationstafel mit dem jetzt in Benrath u.a. an der Ecke Benrather Schlossallee / Hauptstraße vorhandenen Kartenausschnitt auszustatten oder neu zu installieren. Mögliche Standorte sind z.B. das vorhandene Wartehäuschen der Haltestelle „Tübinger Straße“, Fahrtrichtung Benrath, oder die Platzfläche Südallee / Kammerrathsfeldstraße.

**22 Antrag: Haltestellen "Schöne Aussicht" und "Kappeler Straße"
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
179/ 104/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Rheinbahn darauf hinzuwirken, dass die Haltestellen „Schöne Aussicht“, beide Fahrtrichtungen, und Kappeler Straße, Fahrtrichtung „Innenstadt“ mit geeigneten Sitzbänken ausgerüstet werden. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang, ob die Haltestelle „Kappeler Straße“, Fahrtrichtung „Innenstadt“ bereits jetzt, d.h. vor dem endgültigen Ausbau der Haltestellen auf der Benrather Schlossallee, mit einem Wartehäuschen ausgerüstet werden kann.

**23 Antrag: Fußgängerüberweg ("Zebrastreifen") Südallee
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
179/ 105/2013**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, die Bordsteine im Bereich des Fußgängerüberwegs an der Südallee in Höhe Kolhagenstraße zwecks Verbesserung der Sichtverhältnisse und geordneten Parkens in ausreichendem Maß vorzuziehen. Hierfür sowie für weitere geeignete Verkehrsberuhigungsmaßnahmen laut Mitteilung der Verwaltung Nr. 16 / 2012 sind Mittel in den Haushalt 2014 einzustellen.

**24 Antrag: Abrechnung der Aufwandsentschädigung
-Herr Retza, SPD-
179/ 106/2013**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung um Prüfung, ob auf die monatliche Abrechnung für Mitglieder der Bezirksvertretungen verzichtet werden kann oder der Postversand durch ein günstiges Informationsverfahren, z. B. E-Mail, ersetzt werden kann.

**25 Antrag: Renovierung Durchgang Parkplatz Benrath-Bahnhof-
Paulsmühle
- Herr Reichert, FW -
179/ 116/2013**

Herr Retza verweist darauf, dass die Angelegenheit vielfach in der Bezirksvertretung diskutiert wurde, aber letztlich alle getroffenen Maßnahmen ohne Erfolg geblieben sind. Die Kosten des Antrags würden endgültig bei der Stadt verbleiben.

Herr Reichert entgegnet, dass der Antrag ausdrücklich an die Deutsche Bahn gerichtet ist. Benrath mit dem Aushängeschild des Schlosses und des Parks kann sich eine derartige Verunstaltung nicht leisten. Das Engagement der Senioren muss unterstützt werden.

Herr Angerhausen ist davon überzeugt, dass aufgrund der städtebaulichen Entwicklung in der Paulsmühle auch beim Tunnel sich etwas bewegen wird. Er spricht sich dafür aus, das Engagement der Senioren zu unterstützen.

Herr Schardt weist darauf hin, dass die Stadt ihren regelmäßigen Reinigungspflichten nicht nachgekommen ist. Der renovierte Tunnel würde nach kurzer Zeit wieder so aussehen wie jetzt. Die bauliche Entwicklung in der Paulsmühle und die daraus sich ergebenden weiteren Resultate sollen zunächst abgewartet werden.

Herr Welski erklärt, dass nur eine Begradigung zu einem befriedigenden Ergebnis führen wird.

Herr Retza führt aus, dass die Kosten für eine Renovierung verschwendetes Geld ist. Erst eine Begradigung würde zu einer Verbesserung führen.

Ratsfrau Mohrs empfiehlt, auch mit der Künstlerin Frau Mommerts, die eng bei Projekten mit dem Zentrum Plus zusammenarbeitet, Kontakt aufzunehmen.

Ratsherr Yimbou lehnt den Antrag ab. Erst eine Begründung wird die Situation verbessern.

Herr Dr. Schork spricht sich dafür aus, das Engagement von Bürgern zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen (8 CDU, 3 SPD, 2 FDP, 1 FW)
3 Nein-Stimmen (2 Bündnis 90/Grüne, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (SPD)

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, mit der Deutschen Bahn AG Kontakt aufzunehmen, um eine Renovierung der sogenannten Angströhre mit Hilfe der Seniorengruppe (Diakonie Calvinstraße) durchzuführen.

26 Antrag: Unterbringung von Flüchtlingen in Benrath
- Herr Reichert, FW -
179/ 117/2013

Herr Mehner erklärt, dass ihm der Schulleiter in einem Telefonat mitgeteilt hat, dass die leer stehenden Räume der Schule einsturzgefährdet sind. Das Gebäude ist somit nicht geeignet für die Unterbringung von Asyl suchenden Personen.

Bezirksvorsteher Schuth schlägt Herrn Reichert vor, den Antrag zurückzuziehen.

Herr Schardt empfiehlt, die Diskussion über die Unterbringung von Asyl suchenden Personen ruhen zu lassen.

Herr Reichert zieht den Antrag zurück.

Wortlaut des **zurückgezogenen** Antrags:

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, Flüchtlinge statt im ehemaligen Benrather Krankenhaus an der Hospitalstraße im ehemaligen Schulgebäude der Hauptschule an der Melanchthonstraße unterzubringen. Die Gebäude stehen seit Jahren leer. Sie sind anscheinend auch nicht baufällig, sonst wären sie wohl schon abgerissen worden.

27 Antrag: Jeder muss seinen Platz in unserer Gesellschaft haben
- Herr Reichert, FW -
179/ 118/2013

Herr Retza erklärt, dass sich auf dem Kamper Acker eine Wall-Toilette befindet. Das Problem ist jedoch, dass sich diese Menschen nicht integrie-

ren. Sie halten sich nicht an Regeln.

Mit der Umsetzung dieses Antrags würde die Attraktivität des mit viel Aufwand umgestalteten Platzes deutlich verschlechtert. Insbesondere von Seiten der Geschäftsleute ist mit erheblichem Widerstand zu rechnen.

Herr Retza empfiehlt daher, den Antrag zurückzuziehen. Zu überlegen ist, ob in einer der nächsten Sitzungen ein interfraktioneller Antrag beschlossen werden soll, mit dem um einen Bericht des auf dem Kamper Acker tätigen Sozialarbeiters für aufsuchende Arbeit gebeten wird.

Herr Reichert erwidert, dass die getroffenen Maßnahmen wie das Versetzen der Bänke keinen Erfolg gezeigt haben. Ein Dixi-Klo und Sitzmöglichkeiten würden bereits reichen. Es handelt sich lediglich um einen Prüfantrag.

Herr Angerhausen unterstützt den Vorschlag von Herrn Retza und wünscht einen Rechenschaftsbericht über die Sozialarbeit am Kamper Acker.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme (FW)

17 Nein-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)

Wortlaut des **abgelehnten** Antrags:

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, eine kleinere Aufenthaltsecke im hinteren Teil (nahe Treppe) des Platzes für unsere sogenannte Kamper-Acker-Szene zu reservieren. Eine einfache Toilette, Unterstellmöglichkeit und Sitzplätze sollten schon vorhanden sein.

- 28 Antrag: Behindertengerechte Toilette Marktplatz Benrath**
- Aufhebung von Beschlüssen der Bezirksvertretung 9 vom
21.04.2005 und 12.05.2006 -
- interfraktionell -
179/ 112/2013

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 hebt ihre am 21.04.2005 und 12.05.2006 gefassten Beschlüsse, die aus Anlass der damaligen Beratungen über die Umgestaltung des Benrather Marktplatzes erfolgten und im Zusammenhang mit der Lösung zum Bau einer oberirdischen Toilettenanlage standen, auf.

- 29 Antrag: Errichtung einer behindertengerechten Toilette auf dem**
Marktplatz Benrath
- interfraktionell -
179/ 113/2013

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 beauftragt die Verwaltung, die vertraglichen, planerischen und baulichen Voraussetzungen zur Aufstellung einer Wall-Toilette oder einer gleichartigen Anlage auf dem Benrather Marktplatz so zu treffen, dass die Toilette bis spätestens zum Ende dieses Jahres zur Benutzung zur Verfügung steht und die laufenden Wartungskosten vom Fachamt übernommen werden.

Frau Orzessek-Kruppa erklärt, dass der Benrather Marktplatz kleinflächig ist. Es müssen ausreichend große Wenderadien für die Marktwagen sowie Flächen für das Anleitern der Feuerwehrgewerke vorgehalten werden, so dass nur ein Standort für eine Wall-Toilette am Schnittpunkt Benrather Marktplatz / Sistenichstraße (südlich der Bushaltestelle) übrig bleiben würde. Dieser Standort ist jedoch aus Gründen der Stadtbildgestaltung nicht zu befürworten, da eine dort aufgestellte Wall-Toilette von der Sistenichstraße aus in der Sichtachse des Benrather Marktplatzes liegen würde.

Herr Schardt führt aus, dass die Bezirksvertretung Mittel für einen behindertengerechten Ausbau inklusive eines Aufzuges der bestehenden Unterflurtoilette bereit gestellt hat. Die Planung sah hier vor, den oberirdischen Aufzugsteil in Glas zu errichten. Warum wurde dieses Planungsmodell aus stadtbildgestalterischen Gründen nicht abgelehnt?

Frau Orzessek-Kruppa betont, dass die gläserne Einhausung aus stadtbildgestalterischer Sicht lediglich einen Kompromiss darstellt, mit dem man den Wünschen nach einer behindertengerechten Toiletten entgegen gekommen ist.

Herr Retza bittet, das Foto der Sichtachse Sistenichstraße / Benrather Marktplatz als Anlage zur Niederschrift zu nehmen. Hinsichtlich des Aufzuges verweist er auf die vom Seniorenbeirat und Behindertenbeirat vorgebrachten Bedenken, im Aufzug steckenzubleiben. Fest steht jedoch, dass auf dem Benrather Marktplatz unbedingt eine behindertengerechte Toilette errichtet werden muss.

Herr Dr. Schork führt aus, dass wenn eine gläserne Einhausung kein Problem darstellt, doch auch eine Wall-Toilette an diesem Standort möglich sein muss.

Frau Orzessek-Kruppa erläutert, dass am Standort der Unterflurtoilette eine Wall-Toilette geprüft wurde. Wegen der Intransparenz der Wall-Toilette schied dieser Standort jedoch aus.

Ratsfrau Wiedbrauck berichtet, dass sie einen Ortstermin mit Herrn Schuth und dem Leiter des Marktmanagements hatte. Ergebnis dieses Termins war, dass es möglich ist, am Abgang zur Unterflurtoilette eine Wall-Toilette aufzustellen. Entsprechende Anschlussleitungen liegen in diesem Bereich.

Herr Welski erklärt, dass die Verwaltung einen klaren Auftrag erhalten hat. Das Argument, dass eine Wall-Toilette am Schnittpunkt Benrather Marktplatz / Sistenichstraße in der Sichtachse zum Benrather Marktplatz liegt, ist nicht so bedeutsam, da der Toiletten-Standort links der Sichtachse liegt.

Bezirksvorsteher Schuth fasst das Ergebnis der Diskussion so zusammen, dass die Verwaltung den Standort am Abgang der Unterflurtoilette als favorisierte Lösung prüft und wenn diese nicht möglich sein sollte, den Standort Sistenichstraße.

**30 Antrag: Verfügungsmittel Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen; Konzert 10.11.2013
- interfraktionell -
179/ 75/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen, Kirchenmusik, aus bezirklichen Verfügungsmitteln als Festbetrag einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zweckgebunden für die Aussichtung des Konzertes am 10.11.2013 in der Kirche St. Joseph.

**31 Antrag: Verfügungsmittel Feuer- und Rettungswache 7 - Sanierung der Teichanlage
- interfraktionell -
179/ 79/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Feuer- und Rettungswache 7 aus bezirklichen Verfügungsmitteln als Festbetrag einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € zweckgebunden für die Sanierung der Teichanlage.

**32 Antrag: Verfügungsmittel Stephanuskirche Düsseldorf - Konzert -
- interfraktionell -
179/ 88/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Freundes und Förderkreis der Kantorei an der Stephanuskirche Düsseldorf aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Festbetrag in Höhe von 500,00 € zweckgebunden für die Ausrichtung des Konzertes am 23.06.2013 in der Stephanuskirche.

**33 Antrag: Verfügungsmittel Chorverband Düsseldorf e.V.
- interfraktionell -
179/ 89/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Chorverband Düsseldorf e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss von 1.500,00 € als Festbetrag. Dieser Betrag ist vom Chorverband bedarfsgerecht auf die Vereine zu verteilen. Über die Erfahrungen und den Verteilerschlüssel soll der Bezirksvertretung 9 – wie in den Vorjahren – auch für das Jahr 2013 berichtet werden.

**34 Antrag: Verfügungsmittel VFL Benrath 06 - Turnierserie -
- interfraktionell -
179/ 92/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (FW)

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem VFL Benrath 06 aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 850,00 € zweckgebunden für die Jugendturnierserie NRW CUP 2013 vom
13. bis 15. September 2013 (Turnierbroschüre).**

**35 Antrag: Verfügungsmittel Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. -
Sommerfest 08.09.2013
- interfraktionell -
179/ 97/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)

1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 500,00 € zweckgebunden für die Durchführung des diesjährigen Sommerfestes am 08.09.2013.

**36 Antrag: Verfügungsmittel Kath. Kirchenchor St. Cäcilia/Herz-Jesu Urdenbach, 25. Offenes Singen am 01.12.2013
- interfraktionell -
179/ 98/2013**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Kath. Kirchenchor Herz-Jesu Düsseldorf-Urdenbach aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 500,00 € zweckgebunden für das 25. Offene Singen am 1. Adventsonntag 2013.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:52 Uhr

Heinz-Leo Schuth

Bezirksvorsteher

Wolfgang Retza

Bezirksvertreter

Wolfgang Mehner

Leiter Bezirksverwaltungsstelle 9

Wolfgang Wirtz

Schrifführung